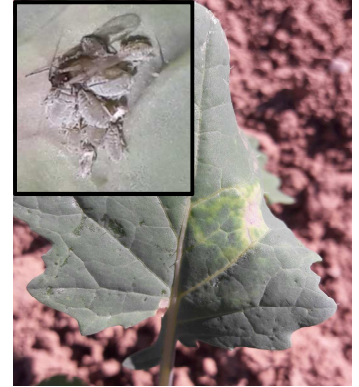


## Schädlinge im Raps

17. - 21. September 2020

Finanziert mit Hilfe der Administration des  
Services Techniques de l'Agriculture (ASTA).

Einzelne Rapsbestände an der Mosel und im Minette werden umgebrochen (z.B. Burmerange). Es bleibt zu hoffen, dass diejenigen Bestände, die derzeit noch einigermaßen stehen, aber unter der Trockenheit leiden, durch die angekündigten Niederschläge in der zweiten Wochenhälfte profitieren werden. Die fast sommerlichen Bedingungen haben auch die Schadinsekten gefördert. Auffällig ist das starke Auftreten der „kleinen Schädlinge“, darunter die Blattläuse im Raps. In Bettendorf fand sich starkes Auftreten der Mehliges Kohlblattlaus (*Brevicoryne brassicae*) im Bestand, ein Schädling, der eher im Ausfallraps zu finden ist und wenig Relevanz im Raps besitzt. Die zu erwartenden Niederschläge werden diesen Befall vermutlich etwas reduzieren. Man sollte das aber weiter beobachten. Die in der letzten Woche gegen den Rapserrdfloh vorgenommenen Insektizidapplikationen haben teilweise eine gute Wirkung gehabt. Der Schaden an den Laubblättern ist meist Altschaden, der nur deshalb so dramatisch aussieht, weil der Fraßschaden mit dem Blatt auswächst; das Loch wächst also mit. Dennoch sollte man die Schläge weiterhin kontinuierlich prüfen. Am Standort Reuler war in den letzten Tagen noch einmal starke Zuwanderung zu beobachten, ein Schaden an den Pflanzen blieb aber bisher aus, vermutlich als Effekt der Insektizidapplikation. Der Bekämpfungsrichtwert für den Rapserrdfloh ist erreicht, wenn sich innerhalb von 10 Tagen mehr als 50 Rapserrdföhe pro Gelbschale finden **oder** mehr als 10% der Blattfläche durch Fraß durch den Rapserrdfloh zerstört sind. Mit der Abkühlung und den zu erwartenden Niederschlägen verlangsamt sich die Zuwanderung der Rapschädlinge. Die Rapserrdföhe sind aber Kühlbrüter, d.h. sie werden ihre Aktivität zwar einschränken, aber mit der Eiablage in den Boden – nahe der Rapspflanze – beginnen. Die Larven minieren dann in den Blattstängeln, was zu erhöhter Auswinterung führen kann.

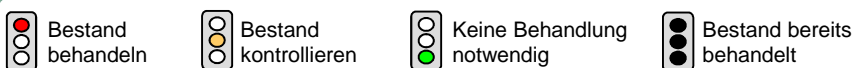


**Bild 1:** Befall durch Mehliges Kohlblattlaus. Blattoberseite mit Aufhellung und Blattunterseite mit Läusen (kleines Bild).

**Tabelle 1:** Erfassung der Rapsschädlinge am 21. September 2020. Angegeben ist jeweils die mittlere Anzahl Schädlinge pro Gelbschale, bzw. der jeweilige Schaden an der Pflanze oder die Befallsstärke des jeweiligen Schädlings.

Region	Minette	Gutland		Ösling	
<b>Standort</b> Sorte Saattermin	<b>Oberkorn</b> Melodie (H) 25. August	<b>Everlange</b> LG Architekt (H) 24. August	<b>Bettendorf</b> LG Aviron (H) 28. August	<b>Kehmen</b> Bender (H) 28. August	<b>Reuler</b> Bender (H) 28. August
<b>Rapserrdföhe pro Gelbschale</b> Bekämpfungsrichtwert beträgt 50 Käfer pro Gelbschale in 10 Tagen (seit 14. September)	5	22	13	38	48
<b>% zerstörte Blattfläche durch den Rapserrdfloh</b> Bekämpfungsrichtwert: 10% pro Pflanze	6%	10%	4-6%	6%	2-4%
<b>Zuflug Kohlflye</b> Bekämpfungsrichtwert unbekannt	gering	gering	mittel	mittel	mittel
<b>Stadium Raps</b> (in BBCH*)	12	12-14	13	12-13	13

\* BBCH12 = zweites Laubblatt entfaltet; BBCH 13 = drittes Laubblatt entfaltet; BBCH 14 = viertes Laubblatt entfaltet.



### Kurzfassung:

- Einzelne Schläge gegen Rapserrdfloh bereits behandelt.
- Weiterhin starkes Aufkommen des Rapserrdflohs, was sich zur Wochenmitte durch Wetterabkühlung vermindern wird!
- Eiablage der Rapserrdföhe setzt sich aber fort.
- Rapsbestände nun regelmäßig, schlagspezifisch prüfen!, d.h. Fraß am Blatt und Fang in der Gelbschale.
- Auf Schnecken achten!

**KONTAKT:** Dr. Michael Eickermann ([michael.eickermann@list.lu](mailto:michael.eickermann@list.lu))  
Luxembourg Institute of Science & Technology (LIST)  
Department of Environmental Research & Innovation (ERIN)  
41, rue du Brill | L-4422 Belvaux | LUXEMBOURG  
Tel (0049) 173 377 58 18